



Jugendstunde am 18. Oktober mit Apostel Kisselbach

Ein unvergesslicher Abend für die Jugend des Bezirks

Am frühen Abend des 18. Oktober war es endlich so weit: Die Jugend aus dem ganzen Bezirk Offenbach hatte sich zu einer Jugendstunde mit Apostel Gerd Kisselbach versammelt. Der Anlass war etwas Besonderes – es handelte sich um den Gewinn der Schnitzeljagd in Essen, die von drei unserer jüngsten Jugendlichen gewonnen wurde. Als Belohnung lud der Apostel zusätzlich zu den Gewinnern die gesamte Jugend des Bezirks zu dieser besonderen Stunde ein. Und nicht nur das: Aufgrund der engen und freundschaftlichen Beziehungen zum Bezirk Darmstadt waren auch Jugendliche aus dortiger Region zu Gast.

Die Jugendstunde begann mit einer kurzen Ansprache des Apostels, der das Thema des Abends vorstellte: „7 Gründe, warum ich neuapostolisch bin“. Er griff dabei die Aussage von Bezirksapostel Pöschel aus dem zuletzt übertragenen Gottesdienst auf, die als Grundlage für die gemeinsame Auseinandersetzung dienen sollte.

Gruppenarbeit und lebhaftes Diskussions

Im Anschluss wurden alle Anwesenden in drei Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe ein Thema zu bearbeiten hatte. Ziel war es, sich nach 15 Minuten intensiver Arbeit über die gewonnenen Erkenntnisse auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren.

Die erste Gruppe hatte das Thema „7 Gründe, warum ich neuapostolisch bin“. Es war spannend zu sehen, wie vielfältig und tiefgründig die Antworten ausfielen. Viele betonten zunächst die strukturellen Gründe, wie zum Beispiel, dass man in den Glauben hineingeboren wurde oder dass alle Aufgaben auf Freiwilligkeit beruhen. Weitere Gründe waren theologischen Ursprungs, wie die gelebte Naherwartung Jesu und das besondere Augenmerk auf das Entschlafenenwesen. Aber auch menschliche Gründe spielten eine wichtige Rolle, etwa das besondere Gemeinschaftsgefühl und die Möglichkeit, sich aktiv in die Gemeinde einbringen zu können. Am Ende der Diskussion gab es noch etwas Unerwartetes: Die Gruppe gab an, dass sie auch Gründe finden konnten, warum sich gegen die NAK entschieden werden könnte. Diese Punkte sollten zu einem späteren Zeitpunkt vertieft werden.

Die zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Aufgabe, „NAK in 90 Sekunden“ zu erklären – eine Herausforderung, die der Apostel mit einem Augenzwinkern ins Spiel gebracht hatte. Was ist die NAK? Wie kann man das leicht und verständlich erklären, wenn man darauf angesprochen wird? Die Gruppe erarbeitete klare und prägnante Stichpunkte, die die Grundlagen der neuapostolischen Kirche zusammenfassten: von der Dreifaltigkeit, der Bibel als Grundlage des Glaubens, über die Wiederkunft Christi bis hin zum Apostolat als führendem Amt. Auch die Themen Gemeinschaft, Ökumene und die Abgrenzung von Sekten wurden angesprochen. Die Gruppe schloss ihre Ausarbeitung mit einem Appell ab: „Wenn es Anklang findet, lade ein: Komm und sieh!“

Der Frage, „wie und wann man über den Glauben spricht“ widmete sich die dritte Gruppe. Bei einer kurzen Abfrage kam heraus, dass fast alle in bestimmten Situationen mal mehr oder weniger darüber sprachen. Das geschieht häufig, wenn sich Personen erkundigen, was die Neuapostolische Kirche denn sei, wie zum Beispiel im Kollegium, unter Kommilitonen und Mitschülern. Dabei blieb man eher oberflächlich. Tiefgründiger werden Gespräche eher in der Familie oder im Kreise der Gemeinde sowie zu Veranstaltungen und/oder Gottesdiensten für Jugendliche und in Jugendstunden.

Pizza und Geburtstagsfeier – Ein gelungener Abend

Gegen 20 Uhr fand die Jugendstunde ihr Ende, als die Pizza eintraf – eine weitere Belohnung aus dem Gewinn der Schnitzeljagd in Essen, die der Apostel gesponsert hatte. Doch damit war der Abend noch lange nicht vorbei. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und den Geburtstag einer Jugendlichen zu feiern.

In dieser entspannten Runde kam der Apostel noch einmal auf die angesprochenen Punkte gegen die NAK zurück. Er führte mit einer interessierten Gruppe ein wertschätzendes Gespräch, um mögliche Fragen zu klären und Missverständnisse auszuräumen.

Bei der Verabschiedung sagte das Geburtstagskind mit einem Lächeln: „Das war der schönste Geburtstag, den ich bisher erlebt habe!“ Damit fand eine besondere Jugendstunde ihren Abschluss, die nicht nur durch tolle Gespräche und bereichernde Impulse, sondern auch durch die wertvolle Gemeinschaft der Jugendlichen im Bezirk Offenbach und darüber hinaus in Erinnerung bleiben wird.

6. November 2024

Text: [Eva-Maria Splissgart](#)

Fotos: [Andreas Wagner](#)



Jugendstunde am 18. Oktober mit Apostel Kisselbach Ein unvergesslicher Abend für die Jugend des Bezirks

